



Fakten zum Thema Reifennutzungsdauer

Reifen sind keine Lebensmittel und haben von daher auch kein „Haltbarkeitsdatum“. Die Nutzungsdauer eines Reifens hängt von dessen Einsatzbedingungen (Belastung, Geschwindigkeit, Druck, Straßenbedingungen und –schäden usw.) ab, die Gebrauchstauglichkeit hingegen von dessen Lagerungsbedingungen (z.B. Temperatur, Feuchtigkeit und Lage).



Die Einsatzbedingungen eines Reifens wirken sich auf dessen Lebensdauer aus. Da diese Bedingungen sehr unterschiedlich sein können, kann die Nutzungsdauer eines Reifens nicht genau vorausbestimmt werden. Je älter jedoch ein Reifen ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er aufgrund seiner Einsatzbedingungen oder Abnutzung ersetzt werden muss.

Reifenhändler und Autofahrer tragen eine große Verantwortung, wenn es darum geht, eine sichere Nutzung der Reifen zu gewährleisten. Es gibt viele Möglichkeiten, die Nutzungsdauer von Reifen positiv zu beeinflussen und sicherzustellen, dass sie gefahrlos zum Einsatz gebracht werden können.

Laut EU-Gesetzgebung sollten Reifen gewechselt werden, wenn das Reifenprofil auf die gesetzliche Mindestprofiltiefe abgefahren ist, es Schnittstellen, Risse, Beulen oder Sonnenschäden gibt, oder Anzeichen eines unsachgemäßen Einsatzes, wie zu geringer Druck oder Überbelastung, erkennbar sind.

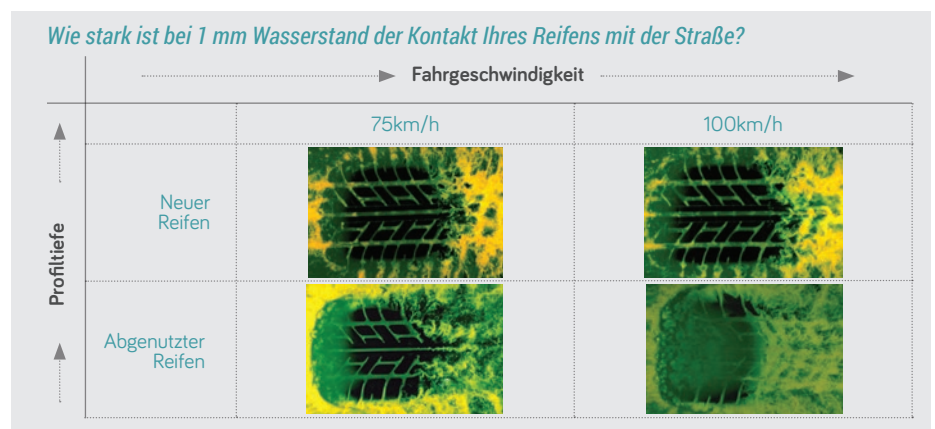
Aufgrund ihrer starken Beanspruchung sollten alle Reifen (auch die Ersatzreifen) von Pkw, Motorrädern, Kleinlastern, Wohnwagen, Anhängern und Traktoren regelmäßig geprüft werden. Die Industrie macht darauf aufmerksam, dass der Autofahrer auch für die Pflege und Wartung seiner Reifen verantwortlich ist. Ein ordnungsgemäß gewarteter Reifen hat eine lange Lebensdauer.

Die Industrie empfiehlt eine monatliche Überprüfung (Reifenfülldruck, Profilabnutzung) sowie in regelmäßigen Abständen eine Auswuchtung und Ausrichtung und einen Positionswechsel der Reifen. Die Verbraucher sollten auch durch Anfassen und Sichtkontrolle überprüfen, ob es Anzeichen für einen Reifenwechsel gibt.

Diese Empfehlungen und Leitlinien können jedoch nicht gewährleisten, dass im Inneren des Reifens nicht erkennbare Schäden vorhanden sein können, aufgrund derer er nicht mehr eingesetzt werden sollte.

Autofahrer sollten zudem auf zunehmende Geräusche oder Vibrationen achten, die darauf hinweisen könnten, dass ein Reifen ersetzt werden muss, oder auf eine mechanische Abnutzung, die zu Problemen führen kann.

Fahrzeug- und Reifenhersteller entwickeln gemeinsam Produkte mit einer langen und sicheren Nutzungsdauer und greifen dabei auf immer komplexere Technologien zurück. Eine regelmäßige Wartung ist hierbei unerlässlich, denn nur so können sowohl das Fahrzeug als auch dessen Reifen effizient und lange genutzt werden.



Weitere Informationen unter:

www.tyreaware.org/service-life